Ausgabe 1/2009 - Murter , 23. Oktober 2009

S-Cup 2009

Eine Veranstaltung des
NAUTIC CLUB AUSTRIA

Teilnehmer
20 Teams für Sportlichkeit

Segelanweisungen
Flaggensignale am Wasser

Events
S-Cup Bar und Meetingpoint

Favoriten
Die üblichen Verdächtigen

Teams
Fünf Teams im Vergleich

Jetzt geht's los in Murter!

25 Jahre S-Cup

S-Cup Magazin: Ein Service von black/orange Racing

Vorwort des Commodore

S-Cup mit junger Unterstützung. Der steirische Fahrtenseglercup, eine Veranstaltung des Nautic Club Austria hat professionelle Unterstützung bekommen.

Der NCA veranstaltet nun schon zum 25. Mal diese Regatta in den kroatischen Gewässern. Eine Veranstaltung, die aus dem Ergeiz einer kleinen Gruppe von Seglern entstanden ist. Nennenswert sind Nikolaus Königshofer, Heinz Krasser, Fam. Kotnig und viele Helfer aus den Reihen der A&R Crew. Eine Veranstaltung, die sich in der österreichischen Seglerszene sehr gut etabliert hat. Eine Regatta, die durch die Austragung in einer Einheitsklasse einen unwahrscheinlichen Reiz hat. Den Teilnehmern soll nicht nur dieser Reiz weiterhin sicher sein. Mit der motivierten Unterstützung unserer neuen Crew, der b/o Racing Crew, wird im NCA weiterhin an der Qualität dieses Events gearbeitet. Es wird auf gutbewährtem aufgebaut, Neuerungen werden eingeplant, um auf die Herausforderung des Segelsports einzuwirken. Der Crew wird es wichtig sein, das sportliche Niveau auf der Regattabahn weiterzuentwickeln. Auch an Land gibt es ein angemessenes Programm. Sportliches Segeln, soll jedoch nach wie vor im Vordergrund stehen - Teamgeist und Sportlichkeit sollen das Event in den nächsten Tagen begleiten, um mit eurer Unterstützung wiederum einen würdigen S-Cup Sieger küren zu können.

Die Teilnehmer

20 Teams. Heuer begrenzt, da es nur 20 baugleiche ELAN 340 in der Adria gibt.

1	Charalie	Christian	Brauner	ÖSV
2	Golf	Peter	Styplo	SAF
4	Terra	Thomas	Zech	YCBb
6	Uranus	Bernd	Mayr	NCA
7	Mars	Christian	Bayer	BYC
8	Echo	Thomas	Stringl	NCA
9	Venus	Klaus	Pitter	
11	India	Maria	Kotnig	NCA
12	Foxtrot	Peter	Maas	ÖSV
13	Sol	Christian	Schifter	YCA
14	Pluto	Klaus	Vrecer	NCA
15	Juliet	Hirczy	Andreas	NCA
16	Neptunus	Herbert	Knunbauer	1.ISC
21	Alfa	Viktoria	Kotnig	NCA
24	Saturnus	Lisa	Vrecer	KYCPö
25	Delta	Johannes	Eibinger	ÖSV
26	Hotel	Ernst	Traxler	NCA
27	Jupiter	Christian	Pronay	
28	Bravo	Matthias	Peintner	
29	Mercurius	Michael	Lindner	

Das Programm

Alt bewährt und trotzdem neu. Kleine Neuerungen sollen das Programm erweitern im Sinne von Teamgeist und Sportlichkeit.

Donnerstag, 22.10.09

Ankunft der Teilnehmer

1900 Uhr, „Warm-Up" Party der Regattateilnehmer im Barbereich der Marina Hramina

Freitag, 23.10.09

1. Regattatag

ab 0900 Uhr, Anmeldug
1130 Uhr, Briefing
1300 Uhr, Start zur 1. Wettfahrt
Nach den Wettfahrten, Freibier und Rahmenprogramm

Samstag, 24.10.09

2. Regattatag

ab 0715 Uhr, Frühstücksbuffet in der Marina Hramina
0830 Uhr, Skipperbesprechung
Nach den Wettfahrten, Freibier mit Rahmenprogramm

Sonntag, 25.10.09

3. Regattatag

ab 0715 Uhr, Frühstücksbuffet in der Marina Hramina
0830 Uhr, Skipperbesprechung
1730 Uhr, Siegerehrung mit Abschlussessen

Montag, 26.10.09

Bootsrückgabe

bis 0900 Uhr, Bootsrückgabe in Jezera und Biograd

Meetingpoint und S-Cup Bar

Come together! Meetingpoint am Steg und Open End an der Bar.

Die Neuerungen beim Heurigen S-Cup sind: Ein erster Gedankenaustausch am Steg nach den Wettfahrten mit Freibier und Musik. Wir möchten uns schon jetzt recht herzlich bei den Sponsoren des Freibiers bedanken (Yachtcharter Pitter, Pantenuis und Grey Panthers Sailing Team). Hier kann man erste Emotionen und hitzige Diskussionen in angenehmer Runde kühlen. Am Abend sorgt die S-Cup Bar für einen gemütlichen Seglertreff bzw. Tagesausklang. Kollegialität und Freundschaft unter Seglern sollen hier das Motto sein, um am nächsten Tag gestärkt und motiviert die Wettfahrten zu bestreiten. Wir freuen uns auf euer Kommen.

Das war 2008

Mal viel, mal wenig Wind. Tolle Manöver hautnah und eng kennzeichneten den S-Cup 2008 vor M

Kulinarik in Murter

Restaurants. Gutes Essen und Trinken nach einem sportlichen Segeltag.

Boba
Gute Qualität auch Pizza im Zentrum von Murter
Tel.: 089/948 52 72

Bison
War schon besser, ist aber nach wie vor einen Versuch wert. Steaks sind noch immer Spitzenklasse?
Tel.: 022/434 618

Butina
Das Restaurant in der Marina. wer lange Wege scheut, ist hier richtig. Freier Blick auf die „Schifferl“
Tel.: 022/434 411

Repac
Vis á Vis der Autozufahrt der Marina, hier gibts Cevapcici im gusseisenen Topf. Hervorragend!
Tel.: 091/162 30 64

Mate
Sehr preisgünstig und einfache Küche in der Nähe des Konzum. Etwas ausserhalb des Zentrums.
Tel.: 022/435 351

Und danach
Kurz vorbei schauen in der S-Cup Bar! Es könnte auch länger werden! Ein Abschlussdrink unter Freunden ist praktisch unverzichtbar, insbesondere dort, wo tolle Musik spielt.

Das b/o Ostertraining 2010

Training muss sein. Training von black/orange Racing in Jezera

Schon zum zweiten Mal veranstaltet black/orange Racing ein Regattatraing für Segelsüchtige die einfach besser werden wollen. Der Trainer ist wieder Arthur Thüringer mit seinem Team von Sail Support Service. Zu den Trainingsinhalten gehören unteranderem: Trimmworkshop, Manöveranalyse, Steigerung der Teamperformance und vieles mehr. Ein Highlight wird die allabendliche Tagesanalyse mit Beamer am Steg sein. Also: Anmelden und mitmachen, es stehen nur noch 5 Schiffe zur Verfügung.

Das Interview

4 Fragen. Commodore des NCAs Klaus Vrecer kurz gefragt.

Deine Meinung zum S-Cup?
Der S-Cup ist eine Veranstaltung die sich seit mehrern Jahren bewährt hat. In Zukunft sollte der Cup weiterhin seinen sportlichen Charakter beibehalten.

Die sportliche Entwicklung?
Mich freut es, dass der Ehrgeiz der Eltern auf die Jugend übertragen wird und der Cup damit tendenziell jünger wird. Wünschenswert wäre, dass dieser Trend auch den österreichische Hochseesegelsport erreicht.

Dein bestes Erlebnis beim S-Cup?
Wie wir unter Land das ganze Feld aufgeholt haben und dann noch die Wettfahrt überlegen gewonnen haben. Meine Güte, das ist schon lang her! (war noch in Sukosan)

Bist du mit deinen Grey Panthers zufrieden?
Ich könnte es mir nicht anders vorstellen, wir sind ein eingeschweißtes Team . Mein Ehrgeiz ist mit den Grey Panthers gewachsen.

Sponsoren

Vielen Dank! Die Hilfe im Hintergrung - Vielen Dank für die Unterstüzung.

pitter yachtcharter

PANTAENIUS
Yachtversicherungen

Die Favoriten

Die üblichen Verdächtigen. Heuer sind wieder die Favoriten der letzten Jahre dabei.

Christian Brauner

Der Favorit schlechthin. Ruhig und verhalten am Wasser und an Land, erzielt er und seine Stammcrew immer wieder eine Toplatzierung. 2008 konnte er den Cup für sich entscheiden und auch heuer wird er diesen Titel nicht kampflos abgeben.

Thomas Zech

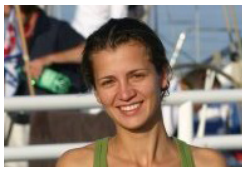
Auch schon oftmals dabei kann es durchaus sein, dass der Sieg in der letzten Wettfahrt bei der letzten Tonne zwischen ihm und den Grey Panthers ausgemacht wird (schon dagewesen...!). Neuerdings auch mit einer Sprinto unterwegs verzichtet er trotzdem nicht auf den S-Cup um Platz 4. aus dem Vorjahr zu verteidigen.

Peter Styblo

Peter und seine internationale Crew sprechen an Land Deutsch, an Bord ihre Muttersprache um die Gegner vollends zu verwirren. Insbesonders an der Tonne kann dies zu leichten Konzentrationsschwächen der Gegner führen. Natürlich wird er versuchen seinen 2. Platz des Vorjahres zu verteidigen.

Christian Bayer

Selbst ein Topsegler, verstärkt er sich heuer mit zusäztlichen Spitzenseglern um wieder aufs Podest zu fahren. Letztes Jahr war Kletzi leider krank und konnte somit den S-Cup 08 nur vom Bett aus verfolgen. Trotzdem, Gratulation an seine Crew für die sportliche Leistung mit Platz 7.



Maria Kotnig

Die Einzige Steuerfrau die das S-Cup schon einmal gewonnen hat. Sie scheint ihre Männermannschaft richtig unter Kontrolle zu haben und ist durchaus in der Lage sie zum Sieg zu führen. Nachdem es 2008 nicht ganz so gut mit Platz 11 gelaufen ist versucht sie heuer wieder vorne mitzumischen.

Klaus Pitter

Heuer das zweite Mal dabei und Sponsor dieser Veranstaltung. 2008 mit dem 9. Platz sicher unter seinen Möglichkeiten gesegelt, wird er heuer versuchen nicht nur ein einstelliges Ergebnis einzufahren.

Sailingteams beim S-Cup

Jung gegen Alt. Konditionsvorsprung der Jungend gegen taktisches Know How der Oldies versprechen sportliches Segeln auf der Regattabahn.

AWO Sailing Team

Das neue Team unter Führung von Lisa Vrecer ist durch das von b/o Racing organisierte Ostertraining bestens vorbereitet und segelt auch diesesmal für den KYCPö (Kärtner Yacht Club Pörtschach). Können sie ihre seglerischen Qualitäten bei ihrem ersten S-Cup umsetzten, und ihr charmantes Äußeres an der Bar einsetzten?

NCA Damencrew

Was wäre ein S-Cup ohne diese Damencrew? Dynamisch sportlich und ehrgeizig. Nicht nur aus diesen Attributen besteht die Crew. Sie waren die erste reine Damencrew auf Regattabahnen und diesem Beispiel sind in der Zwischenzeit viele andere Crews gefolgt.

Grey Panthers Sailing Team

Alt aber Spitzenklasse am Wasser wie an der Bar. Auch schon das ein oder andere Mal bei östereichischen Regatten vorn dabei. Egal ob eine Wettfahrt verloren oder zulange an der Bar, notfalls wird die dunkle Brille aufgesetzt um die Schmach vor den b/o Söhnen zu verstecken.

black/orange Racing

Die Newcomer des letzten Jahres. Allesamt sind sie schon im Opti gesessen, haben sich 2008 formiert um auf hohem sportlichen Niveau Regatten zu segeln. Unter uns: Den Mitseglern wird sicherlich ein spannender Kampf zwischen Alt und Jung geboten.

Segelanweisungen

Alles klar? Die Segelanweisungen für den S-Cup 2009

REGELN Die Regatta wird nach den WRS (Wettfahrtregeln für Segeln) 2009 - 2012 der ISAF, der Ausschreibung und diesen Segelanweisungen ausgetragen.

ZULASSUNG International offen für alle beim Veranstalter gebuchten Elan 340. Das Entfernen von Mobiliar, Türen und Ausrüstungsgegenständen ist unzulässig.

CREWLISTE Bei der Registrierung (Akkreditierung) muss jeder Skipper eine vollständige Crewliste abgeben. Wechsel in der Mannschaft benötigen die Zustimmung der Wettfahrtleitung.

WERTUNG Es sind sieben Wettfahrten mit einer Streichung vorgesehen. Werden weniger als fünf Wettfahrten gesegelt, erfolgt keine Streichung. Die Preise werden auch bei nur einer gesegelten Wettfahrt vergeben. Gesamtwertung nach Low-Point-System (WRS Anhang A).

SEGEL UND AUSRÜSTUNG Es dürfen nur die bei der Charter ausgegebenen Segel verwendet werden. Sämtliche Originalausrüstung (Anker + Kette, Polsterungen, Bodenbretter, Sicherheitsausrüstung,...) muss während der Wettfahrt an Bord sein. Anker und Ankergeschirr (Kette) muss am Bug der Boote im Ankerkasten verstaut sein. Hat der Anker im Ankerkasten nicht Platz, so muss er an normaler Position im Bugbeschlag gefahren werden.

STARTNUMMERN Die bei der Registrierung (Akkreditierung) ausgegebenen zwei Startnummern sind jeweils an der Steuerbord- bzw. an der Backbordseereling unmittelbar hinter dem Bugkorb so anzubringen, dass sie für alle Teilnehmer und die Wettfahrtleitung (insbesondere bei Start und Ziel) eindeutig und leicht identifizierbar sind.

STARTLINIE Die Startlinie wird gebildet durch eine Boje und die Peilung am Startschiff.

STARTSIGNALE

Ankündigungssignal
(5 Minuten vor dem Start)

Vorheißen des Standers „NCA“ und 1 akustisches Signal

Vorbereitungssignal
(4 Minuten vor dem Start)

Vorheißen der Signalbuchflagge „P“, „I“ oder „schwarz“ und 1 akustisches Signal

1 Minuten Signal
(1 Minute vor dem Start)

Streichen der Flagge „P“ („I“ oder „schwarz“) und 1 akustisches Signal.

Start

Streichen des Standers „NCA“ und 1 akustisches Signal.

RÜCKRUFE Einzelrückruf: Flagge „X“ und 1 akustisches Signal. Allgemeiner Rückruf: „1. Hilfsstander“ und 2 akustische Signale.

BAHNÄNDERUNG Signalbuchflagge „C“ und 1 akustisches Signal. Der geänderte Kurs wird über Funk (Kanal 08) bekannt gegeben.

BAHNABKÜRZUNG Signalbuchflagge „S“ und 2 akustische Signale. Der Kurs endet bei jener Bahnmarke bei der das Zielschiff liegt. Ist diese Bahnmarke eine Insel, so wird zur genaueren Definition der Peilung als Zielbahnmarke möglicherweise eine zusätzliche Boje gelegt.

ZIELLINIE Die Ziellinie wird gebildet durch die Zielbahnmarke und der Peilung am Zielschiff. Die Ziellinie ist vollständig zu durchqueren. Nach dem Zieldurchgang müssen sich Yachten von der Ziellinie freihalten.

ZEITLIMIT Es gibt kein Zeitlimit. Die Wettfahrtleitung ist nicht verpflichtet, den Zieleinlauf weit zurückliegender Yachten abzuwarten.

BEKANNTMACHUNGEN Das schwarze Brett befindet sich am Startschiff. Signale an Land werden am festgemachten Startschiff gesetzt.

ÄNDERUNG DER SEGELANWEISUNGEN Diese Segelanweisungen sind nur durch schriftliche Bekanntmachung am schwarzen Brett änderbar.

ERSATZSTRAFEN Die Zwei-Drehungen-Strafe gemäß WRS 44.1 und 44.2 wird angewandt.

PROTESTE Die Bestimmungen nach WRS Teil 5 sind einzuhalten. Proteste sind bei Zieldurchgang bei der Wettfahrtleitung unter Nennung des Gegners anzumelden. Proteste sind in schriftlicher Form bis zum Ende der Protestfrist (ca. 1 Stunde nach Einlaufen der Schiffe in den Hafen) einzureichen. Zeit und Ort der Protestverhandlungen werden ca. 30 Minuten nach Ende der Protestfrist am schwarzen Brett angeschlagen.

Die Segelanweisungen sind eine vorläufige Fassung vom 15.10.2009, Änderungen vorbehalten!

Team ANTS

Die Palagruza muss man erst einmal gewinnen. Ein gemischtes Team unter dem Skipper Robert Muhr mit Steuerfrau Maria Kotnig die den Grundstock der Crew bilden. Und somit immer wieder neue und alte Gesichter auf ihrem Schiff präsentieren. Auch beim Apres Sailing sind sie immer vorn dabei.

Der Wettfahrtleiter

Zum fünften Mal. Blondl in Action!

Gert Schmiedleitner ist schon zum fünften Mal Wettfahrtleiter des S-Cups. Und die Organisation tut gut daran. Unter seiner Führung kann man sicher sein, dass sportliches Segeln und eine perfekte Abwicklung die Merkmale einer Veranstaltung sind. Als ob er mit dem Windgott ein persönliches Verhältnis hätte, gelingt es ihm immer wieder bei schwierigen Windverhältnissen tolle Wettfahrten zu starten. Auch heuer wünschen wir ihm gutes Gelingen und freuen uns auf den einen oder anderen knackigen Spruch.

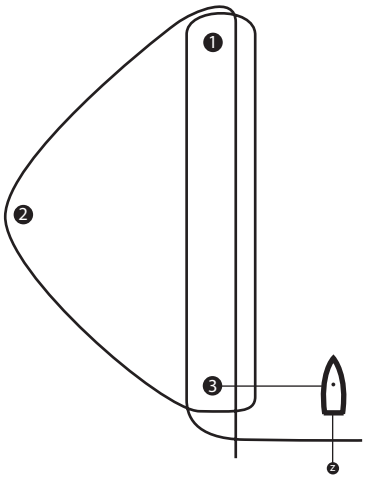
Flaggensignale

Bunt gemischt. Flaggen und Signale auf den Kursen des S-Cups

L	●	Am Wasser: Folgen Sie dem Startschiff; an Land: Anschlag am schwarzen Brett
AP	● ●	Startverschiebung
NCA	●	Ankündigungssignal, 5 Minuten vor dem Start
P	●	Vorbereitungssignal, 4 Minuten vor dem Start (normaler Start ohne Strafregeln, „Tip In“)
I	●	Vorbereitungssignal, 4 Minuten vor dem Start (Start mit „Round-the-End“ Regel)
SCHWARZ	●	Vorbereitungssignal, 4 Minuten vor dem Start (Start mit „Black Flag“ Regel)
X	●	Einzelrückruf
1. HILFS-STANDER	● ●	Allgemeemeiner Rückruf
C	●	Bahnänderung, wird über Kanal 08 bekannt gegeben
S	● ●	Bahnabkürzung, Kurs endet dort wo das Zielschiff liegt
N	● ● ●	Abbruch der Wettfahrt
BLAU		Zielflagge
T		Gesetzt beim Zieldurchgang, es findet noch eine weitere Wettfahrt statt
B		Protestflagge

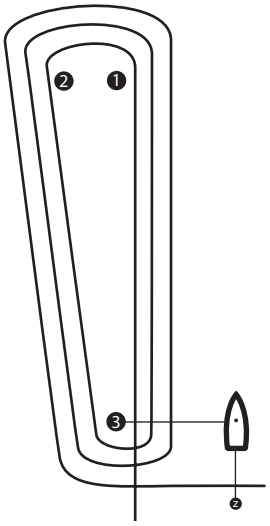
Kurse

Sart - Tonnen - Ziel - S-Cup Bar. So werden die Kurse 2009 ausgelgt



1 Kurs 1:
S - 1 - 2 - 3 - 1 - 3 - Z

2 Kurs 2:
S - 1 - 2 - 3 - 1 - 2 - 3 - Z



3 Kurs 3:
S - 1 - 2 - 3 - 1 - 2 - 3 - 1 - 2 - 3 - Z